

Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat der Stadt Gummersbach,

der Haushalt 2024 wird mit Ausgaben von rund 181 Millionen Euro und mit Einnahmen von 170 Millionen geplant. Dies ergibt einen Jahresfehlbetrag von 10,7 Millionen, den wir noch aus der Ausgleichsrücklage decken können. Diese ist dann bis auf 2,6 Millionen verbraucht.

Wir haben in den Haushaltsberatungen über Verpackungssteuer, Bettensteuer, Erhöhung der Beiträge für Kindergärten, Tagespflege und offene Ganztagschule gesprochen und natürlich über die Erhöhung der Grundsteuer A und Grundsteuer B. Die Erhöhung der Grundsteuer B bedeutet 1,88 Millionen Euro Mehreinnahmen für den städtischen Haushalt. Auf der anderen Seite ist dies eine Mehrbelastung für alle Gummersbacher und Gummersbacherinnen von im Durchschnitt 36 Euro. Das ist schon eine Menge.

Bei der Gewerbesteuer sind es nur Mehreinnahmen von 570.000 Euro.

Wir haben uns in den abgelaufenen Haushaltsberatungen immer nur die Frage gestellt, wie wir unsere Einnahmen verbessern können. Den Blick auf die Ausgaben haben wir dabei völlig außer Acht gelassen. Die Verwaltung hat bei Ausgaben im Haushaltsentwurf Vorschläge gemacht, über die wir entscheiden müssen. Einsparungen sind dabei meines Erachtens in den Ausschüssen viel zu kurz gekommen, darauf wurde fast kein Gedanke verwendet. Aber können wir bei einem Defizit von 10,7 Millionen die Ausgabeseite vergessen und auf Einsparungen verzichten?

Es sieht so aus. Auch nächstes Jahr wird das noch funktionieren, aber dann ist die Ausgleichsrücklage verbraucht und wir beginnen damit die allgemeine Rücklage zu verspeisen. Da hat der Gesetzgeber aber scharfe Grenzen eingebaut, die dazu führen, dass wir dann noch mehr Einnahmen generieren müssen. Und diese Summen sind dann nur noch über eine drastische Erhöhung der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer zu erlangen. Bei der Grundsteuer B würden dann die Belastungen für Hausbesitzer unverhältnismäßig um 50% im Vergleich zu 2023 erhöht. 7,2 Millionen Euro Mehrbelastung sind für 2027 im Vergleich zu 2023 eingeplant. Bei der Gewerbesteuer sollen es 2 Millionen Euro sein.

Damit es nicht dazu kommt, müssen wir uns schon jetzt Gedanken über Einsparpotentiale machen. Aber nicht nur wir, sondern besonders die Mehrheitsfraktion CDU. Sie haben ein wunderschönes Wahlergebnis eingefahren und dominieren somit unsere Politik. Was bringt es, wenn wir uns Gedanken machen und Vorschläge machen, die dann von der CDU abgebügelt werden. Zu den Einsparvorschlägen müssen Sie sich schon selbst Gedanken machen, das liegt in Ihrer Verantwortung. Wir warten auf Ihre Vorschläge.

Lassen Sie uns darüber diskutieren, auch streiten, welche Investitionen in unsere Zukunft und die unserer Kinder notwendig sind. Was kann verschoben, reduziert oder ausgesetzt werden, um Finanzmittel für Zukunftsinvestitionen zur Verfügung zu haben. Denn wir alle wissen, dass fehlende Investitionen in Klimaschutz und Klimafolgenanpassung immense Folgekosten verursachen werden. Unter diesem Aspekt hat der Haushalt auch positive Elemente.

Die Bürger*innen in Gummersbach haben vorgelegt und in Gummersbach im Jahre 2023 enorm viele Solaranlagen auf ihre Dächer installieren lassen. Danke dafür.

Da müssen wir als Stadt auch etwas liefern. Die Überprüfung der Statik von 15 öffentlichen Dächern auf Solartauglichkeit ist abgeschlossen. Nun kann damit begonnen werden sie zu bestücken. Im jetzigen Haushalt sind 400.000 Euro eingestellt, in den Folgejahren jeweils 500.000 Euro. Das sieht schon mal gut aus.

Ein Radwegekonzept haben wir beschlossen. Auch für diese Umsetzung sind jährlich 180.000 Euro eingestellt.

Der Trinkbrunnen an der Alten Vogtei und die Reparatur des Wasserlaufs auf dem Lindenplatz sind weitere positive Entwicklungen, die bei Hitzetagen helfen.

Die Kampagnen gegen Schottergärten, für die Entsiegelung von Flächen und Bemühungen bei Wärmenetzen möchte ich nicht vergessen. Aber da müssen wir unbedingt engagiert weitermachen.

Der Verwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für den Einsatz für die Stadt Gummersbach in 2023, Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es gilt das gesprochene Wort.

Gummersbach, 30.11.2023

Konrad Gerards